

## Frauen und katholische Kirche - 2. Gesprächsabend



**Erfurt, 27.01.2020:** Ca. 12 Frauen, hauptamtlich, in Frauenverbänden engagiert, ehrenamtlich aktiv, aus Erfurt, Apolda und dem Eichsfeld

Verlauf: Klären der Erwartungen, Die Samariterin am Brunnen Joh 4,1-42 mit Schreibgespräch, Vereinbarungen

### Die Samariterin am Brunnen Joh 4,1-42:

#### Mich berührt an der Geschichte

- Die Frau traut sich die peinliche Wahrheit über ihre Geschichte den Freunden zu erzählen
- Gräben überspringen von beiden Seiten
- Das BEIDE wichtig sind: Jesus und die Samariterin
- Worum bittet mich Jesus?
- Was erfahre ich von Christus, dass ich anderen unbedingt erzählen muß?
- Die Frau geht einfach los.
- Jesus fragt/ bittet nicht unterwürfig um Wasser; er fordert es von der Frau
- Die Menschen gehen aus der Stadt um Jesus zu sehen → wo mache ich nicht auf den Weg?
- Jesus interessiert nicht, was „man so tut“ (oder nicht)
- Der Frau wird zugehört und geglaubt
- Kann/ darf meine Quelle fließen? Wo, wann, wie – wohin?
- Wo ist „im Geist und in der Wahrheit“?
- Die Frau fragt nicht, ‚soll ich die anderen holen‘ – sie geht einfach los
- Warum hören die anderen auf Sie?
- „Die Felder sind reif zur Ernte“ → sehen, was schon möglich ist?!
- Es ist Zeit!

#### Eine Botschaft von „Ermächtigung“

- Auf Christus hören – ihm zuhören
- Erzähl, was dich berührt hat, Mann hört dir zu!
- Unabhängig von Herkunft und sozialem Stand
- Sei Trägerin und Verkünderin der Botschaft Jesu !
- Warte nicht auf die Stunde/ den vermeintlich richtigen Zeitpunkt; Sie ist schon da

#### Frauen & Kirche im Bistum Erfurt: Was gibt uns die Samaritern mit auf den Weg?

- Sie geht los, verlässt den Krug (Ihre zugewiesene Aufgabe), Spricht in der Stadt → die Menschen nehmen das von ihr Gesagte auf und gehen zu Christus
- Vertraue auf Jesus und lass dich nicht von dem Gedanken entmutigen, was die Anderen denken könnten
- Höre zu, gehe und verkünde.
- Trau dich zu erzählen, was dir mit Jesus passiert ist.
- Sprich deine Bitte aus.
- Wen schließen wir aus, weil wir/ ihm den Dienst nicht zutrauen?
- Samariterin bricht mit alten Strukturen

- Samariterin: „Ich weiß, dass der Messias kommt und Christus heißt“
- Auf der Wort der FRAU hin kommen Samariter zu Jesus!

## Vereinbarungen

Darum geht's:	Vereinbarung
<p>in der evangelische Kirche können Mediatoren von HA und EA bestellt werden um (Konflikt-)Themen vor Ort zu bearbeiten, es geht auch um Wertschätzung</p> <p>Wunsch nach einer vermittelnden Instanz zw. EA und HA, Wunsch nach Gespräch</p>	<p>Klären, welche Möglichkeiten es im Bistum gibt: Gemeindeberater, Supervisoren und so veröffentlichen, dass EA wie HA davon wissen: TdH, Website,..</p>
<p>Wie gelingt es aus der Vereinzelung möglichst viele zu erreichen mit dem gleichen Anliegen ( Vernetzung)</p>	<p>In Erfahrung bringen, wie die Aktion Maria 2.0 ins Laufen gekommen ist</p>
<p>Es gibt Frauen im Bistum, die sich Gleichberechtigung und die Wertschätzung der Begabungen wünschen und die eigenen Gaben auch einbringen wollen</p>	<p>Aufbau eines Netzwerkes: Es wird eine Einladung (mit je einem Termin im Eichsfeld und Erfurt) geben, auf dem Anliegen etc. beschrieben ist. Auf den kommenden Wallfahrten sollen Listen ausliegen um das Interesse zu erfragen:          Gibt es mehr Frauen im Bistum, die sich für Gleichberechtigung interessieren?</p>
	<p>Magdeburger Diakonin zur Frauenwallfahrt einladen</p>
	<p>Kfd will den synodalen Weg begleiten</p>
<p>Es gibt eine weibliche Seite Gottes. Die erfahrbare Liturgie macht dies aktuell nicht deutlich. Wunsch größer von Gott zuspochen. Sensibilität für Sprache</p>	<p>Aufmerksamkeit für die Texte und liturgischen Formulierungen bei der Frauenwallfahrt als ein Anfang</p>
	<p>Es gründet sich eine Mini-Gruppe Liturgie/ Spiritualität</p>

### Weitere wichtige Themen/ Wahrnehmungen

- Wie gelingt die Beheimatung von Kinder, Jugendliche oder Zugereisten? → Dahinter steckt die Erfahrung in der Gemeinde/ im Gottesdienst nicht mehr Gott zu finden
- Was geht kirchenrechtlich für Frauen schon? → Übersicht in „Forum Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche, Bericht (vom 13./14.9.) der Arbeitsgruppe zum synodalen Weg, S. 10
  - Can. 517 § 2/ CIC 1983 Leitung von Gemeinden und Pfarreien auch durch Frauen
  - Charisma von Frauen muss sich auch in Liturgie abbilden: Vorstehen bei Gottesdiensten, regelmäßige Dialogpredigten in wichtigen diözesanen Gottesdiensten und in den Gemeinden, im Auftrag zum Predigtamt
  - ...

Es zeigt sich deutlich, dass die Frauen den Wunsch nach einem geschwisterlichen Miteinander in ihrer Kirche haben. Jede und jeder kann sich mit seinen Begabungen einbringen. Es geht dabei auch um das Charisma zur Priesterweihe. Warum sind Priesterberufungen ans Zölibat gebunden?

Zugleich wird die Resignation spürbar, sich nicht mehr kirchenpolitisch engagieren zu wollen. Dagegen bestehen eine große Sehnsucht nach einer spirituellen Heimat und die Bereitschaft sich zu hier zu engagieren.

Dokumentation: Annegret Rhode, [arhode@bistum-erfurt.de](mailto:arhode@bistum-erfurt.de)